

## Lebenslauf Franz Lichtenberger (aktualisiert Jänner 2022)

Franz Lichtenberger wurde am 6.9.1939 in Steyr/Oberösterreich geboren. Er absolvierte von 1946-1954 die Volks- und Hauptschule in Steyr und begann 1954 seine Lehre als Lackierer in den Steyrer Werken, denen er bis zum 31. August 1962 angehörte. Dazwischen, vom 1. April bis 31. Dezember, Wehrdienst in Innsbruck und Hall in Tirol. Nach einem beruflichen Aufenthalt in Reutte/Tirol (1963-1965) und Frankfurt am Main (1965-1966) absolvierte er im Juni 1967 die Meisterprüfung für das Lackierergewerbe in Linz.

Seit dem 25.11.1967 ist er mit Monika Lichtenberger, geb. Hörner aus Pirmasens, Rheinland-Pfalz, verheiratet. Sie unterstützte von Beginn an seine entomologischen Tätigkeiten. Dieser Ehe entsprangen 2 Töchter, Cornelia (1968) und Erika (1969). 1968 erfolgte der beruflich bedingte Wohnungswechsel nach Waidhofen an der Ybbs. Bis zu seiner Pensionierung war er unselbständig als Lackierermeister in einem Autoreparaturbetrieb in Waidhofen/Y. beschäftigt.

### Die entomologische Tätigkeit:

1952, also als 13jähriger, nahm er seine entomologische Tätigkeit im Bereich Großschmetterlinge auf. Im Jahr 1976 spezialisierte er sich zudem auf die Familie Psychidae. Seit 1986 arbeitet er auch mit Kleinschmetterlingen, wobei Dr. Josef Klimesch sein Lehrmeister war. Franz Lichtenberger beschäftigt sich hauptsächlich mit Schmetterlingen aus Mitteleuropa. Sein besonderes Interesse liegt auf der Faunistik der Umgebung seiner Heimatstadt Waidhofen an der Ybbs, des Ybbstales, sowie auf den angrenzenden Gebieten in Oberösterreich und der Steiermark. Weiters auch auf den Hochmooren um Schrems und den Marchauen bei Drösing, Niederösterreich.

Darüber hinaus versteht er sich als Heimatforscher, der aus sämtlichen österreichischen Bundesländern Daten zusammenträgt. Er ist auch an vielerlei Projekten zwecks Kartierung von Lepidoptera beteiligt. Auch an den jährlichen „GEO-Tagen“ und anderen „Tagen der Artenvielfalt“ in Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Tirol und in der Steiermark wirkt er als Experte mit. Als Lokalfaunist widerstrebt es ihm weite Reisen in ferne Länder zu unternehmen.

Dessen ungeachtet wurden aber doch Exkursionen in angrenzende Gebiete der Nachbarländer Ungarn, Slowenien, Kroatien, Friaul-Julisch-Venetien, Südtirol-Trentino, Liechtenstein, Schweiz, Tschechien und der Slowakei, meist mit Ehefrau Monika durchgeführt.

Durch seine Tätigkeit wuchs der Datenbestand der ZOBODAT um über 38.000 Datensätze (Stand 31.12.2012, Beleg Nr. 519 und 502). – Stand Dezember 2012.  
Etwa 10.000 weitere Daten (handschriftliche Notizen) warten auf Eingabe in die Datenbank.

### Adresse:

Schmiedestraße 45

3340 Waidhofen/Y.

Mail: [lep.lichtenberger@aon.at](mailto:lep.lichtenberger@aon.at)

Beruf: Pensionist (Lackierermeister i. R.)

Autodidakt auf dem Gesamtgebiet der Lepidopterologie, Schwerpunkt Heimatforschung - Faunistik, Zoogeographie, Ökologie, Bionomie, Taxonomie, Morphologie u.v.m.  
Umfangreiche eigene Datenbank nach rezenter und aktueller wissenschaftlicher Systematik.- PC Auswertungen mit speziellen Programmen. Einschlägige Bibliothek.

57 Publikationen, davon 12 als Co-Autor).

Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen, Tagungen und Exkursionen.  
Ständiger Erfahrungsaustausch mit in- und ausländischen Kapazitäten.

Bestandsaufnahmen tag- u. nachtaktiver Schmetterlinge und anderer Insektengruppen (Kartierungsarbeiten). Untersuchungen der Biodiversität bei Schmetterlingen in ausgewählten Regionen, bzw. Biotopen. Freier Mitarbeiter als Experte bei verschiedenen Projekten, u. a. beim „GEO-Tag der Artenvielfalt“ im Inland und den angrenzenden Staaten.

Vorträge mittels Bild-Präsentation bei Fachtagungen, an Volkshochschulen, sowie an sonstigen Lehreinrichtungen wie Volks- u. Hauptschulen, Gymnasialklassen des Faches Biologie, bis hin zu „Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen“, sowie auch an der Kinder-Uni in Steyr.

Freilandexkursionen, bzw. Führungen bei Tage im Rahmen verschiedener oben genannter schulischen Veranstaltungen, teilweise mit anschließender Leuchtdemonstration zwecks Anlockung von Schmetterlingen und anderen nachtaktiven Insekten.

Schmetterlingsausstellungen in Niederösterreich, mehrmals Waidhofen/Y., Kematen/Y. und Amstetten. In Oberösterreich: Weyer/E. und in der Steiermark: Eisenerz.

Erbrachte Hilfestellung bei Diplomarbeiten, bzw. Dissertationen in Form von Beratung, Literaturbeschaffung und Bereitstellung von Material. In Österreich (Mag. Dr. Erwin HAUSER, Wolfers – Psychidae) und Südkorea (Dr. Seon Woo CHEONG, Kyeongnam – Pierida).

Er ist Mitglied bei nachstehenden Institutionen:

Entomologische ARGE am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, seit ca. 1958  
Naturkundliche Gesellschaft Mostviertel – Scheibbs, seit 1988  
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, seit 1988  
Österreichische Entomologische Gesellschaft, seit 1994  
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum – Naturwissenschaften, seit 1988  
Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, Marktleuthen, von 1964 bis 1987, und wieder ab 2021

Zeitweise Mitgliedschaft:

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, von 1973 bis 2022  
Entomologenrunde Steyr, von 1958 bis 2002  
Münchener Entomologische Gesellschaft 1980 bis 1988  
Societas Europaea Lepidopterologica, von 1986 bis 1998  
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum – Zoologie, von 1999 bis 2007

Funktionen in entomologischen Vereinen:

Kassier bei der Naturkundlichen Gesellschaft Mostviertel, vormals Arbeitsgemeinschaft des Bezirkes Scheibbs (Niederösterreich), von 1998- 2011

Österreichische Entomologische Gesellschaft, seit 15.10.2005 zweiter Rechnungsprüfer

Auszeichnungen: Schöffelpreis, siehe Biographie  
Dedikation: *Dahlica sauteri lichtenbergeri* nov.ssp. HAUSER 2012

Sammlungsbestände:

„Mikrolepidoptera“, ca. 21.000 Ex., seit 5. November 2013 in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Mikrolepidoptera“-Spenden, 2590 Ex., an den Oberösterreichischen Musealverein in den Jahren 1998-2000.

„Makrolepidoptera“ ca. 27.000 Ex. (Diurna, Bombyces et Sphinges sensu classico, Noctuidae und Geometridae), ausgenommen Psychidae), seit 9. November 1992 in Coll. Johann Ortner, Kematen an der Ybbs, Niederösterreich,

Psychidae-Spezialkollektion, ca. 4000 Exponate, seit 12. Februar 2002 in Coll. Mag. Dr. Erwin Hauser, Wolfers, Oberösterreich

Exoten ca. 2000 Ex., seit 1985 in Coll. Franz Eder, Hollenstein an der Ybbs, Niederösterreich

Faunistische Dateien in eigener Datenbank: Aus ZOBODAT (Beleg 502, 519 u. 524) ca. 63.000 Datensätze.

In LEPIDAT – LI + LIC (=Lichtenberger) ca. 25.000 Datensätze. Im Datentausch aus LEPIDAT-Datenbank 250.000 Datensätze, von Heinz Habeler, Graz,